

Herrn vs. Herr

Beitrag von „magister999“ vom 17. Januar 2010 20:19

Hat schon einmal jemand bedacht, dass alle diese von uns Lehrern als sprachliche Fehler angesehenen Äußerungen eventuell nichts anderes als die Weiterentwicklung der Sprache kennzeichnet, die alle lebenden Sprachen betrifft?

In den fünfziger und sechziger Jahren war das Deklinations-"e" im Dativ noch sehr viel gebräuchlicher als heute. Heute steht nur noch im Lied der "Brunnen vor dem TORE", ansonsten steht er vor dem Tor.

Der Genitiv ist schon weitgehend verschwunden, und statt Dativobjekten finden sich häufig präpositionale Objekte.

Alle sprachlichen Systeme neigen dazu, Redundanzen abzuwerfen.

Die Anglisten kennen das Phänomen noch aus dem Studium. Noch bei Shakespeare hatten die Verben Flexionsendungen. (Und die einzig verbliebene, das "s" in der 3. Person Singular Präsens, wird in dem BSE [=bad simple English], das viele Schüler sprechen, konstant ignoriert.)